Bundesbeschluss

über die Finanzierung der Teilnahme der Schweiz an den Bildungs-, Berufsbildungs- und Jugendprogrammen der EU in den Jahren 2011–2013

vom 9. März 2010

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Artikel 167 der Bundesverfassung¹,
auf Artikel 4 des Bundesgesetzes vom 8. Oktober 1999² über die internationale
Zusammenarbeit im Bereich der Bildung, der Berufsbildung, der Jugend und
der Mobilitätsförderung
und auf Artikel 22 Absatz 6 des Universitätsförderungsgesetzes vom
8. Oktober 1999³,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 2. September 2009⁴,
beschliesst:

Art. 1

¹ Für die Finanzierung der Teilnahme der Schweiz an den Bildungs-, Berufsbil-
dungs- und Jugendprogrammen der EU in den Jahren 2011–2013 wird ein Gesamt-
kredit von 110,7 Millionen Franken bewilligt.

² Der Gesamtkredit umfasst:

Mio. Fr.

a.	einen Verpflichtungskredit für die Beteiligung an den Program- men «Lebenslanges Lernen» und «Jugend in Aktion» der EU;	77,5
b.	einen Verpflichtungskredit für die nationale Agentur gemäss dem Abkommen vom 15. Februar 2010 ⁵ zwischen der Schweiz und der Europäischen Union über die Festlegung der Vorausset- zungen und Bedingungen für die Beteiligung der Schweizeri- schen Eidgenossenschaft am Programm «Jugend in Aktion» und am Aktionsprogramm im Bereich des lebenslangen Lernens (2007–2013);	17,9
c.	einen Verpflichtungskredit für die Begleitmassnahmen.	15,3

Art. 2

Die einzelnen Verpflichtungen dürfen bis zum 31. Dezember 2013 eingegangen
werden.

¹ SR 101

² SR 414.51

³ SR 414.20

⁴ BBI 2009 6245

⁵ SR 0.402.268.1; AS 2011 879

Art. 3

Der Bundesrat kann Verschiebungen von den Verpflichtungskrediten für die nationale Agentur sowie den Begleitmassnahmen zum Verpflichtungskredit für die Beteiligung an den Programmen «Lebenslanges Lernen» und «Jugend in Aktion» vornehmen.

Art. 4

Dieser Beschluss untersteht nicht dem Referendum.

Nationalrat, 10. Dezember 2009

Die Präsidentin: Pascale Bruderer Wyss
Der Sekretär: Pierre-Hervé Freléchoz

Ständerat 9. März 2010

Die Präsidentin: Erika Forster-Vannini
Der Sekretär: Philippe Schwab